

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 43

Illustration: "Glauben Sie mir, ich tue mein möglichstes, Ihnen ein jugendliches Aussehen zu geben!"

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Glauben Sie mir, ich tue mein möglichstes, Ihnen ein jugendliches Aussehen zu geben!»



Helvetische Bausteine

Im Verlag Paul Haupt, Bern, erscheint eine Schriftenreihe, die sich «Bausteine für eine kommende Schweiz» nennt. Was die Autoren der 40–50seitigen Hefte gemeinsam haben, ist ihr Glaube, daß der schöner und würdiger Teil der Schweizergeschichte erst begonnen habe; daher liegt ihnen rückwärtsgerichtete Heldenverehrung weniger als das Bemühen, kleine aber brauchbare Bausteine für eine kommende Schweiz zu liefern.

Daß diese Bausteine zwar brauchbar, aber gar nicht klein sind, beweisen die zwei jüngsten Hefte. In Nr. 4 befaßt

sich der Publizist Hans Reich mit der «Politischen Toleranz» als einem Grundbegriff der Demokratie. Er untersucht das Wesen der politischen Toleranz und konfrontiert das Ergebnis mit Fragen: Toleranz – ein Zeichen der Schwäche? Toleranz für die Feinde der Freiheit? Toleranz und Jurakrise – konfessionelle Ausnahmestatuten? ...

Der Anwalt und Publizist Hans W. Kopp äußert sich in Heft 5 zu «Rechtsproblemen der nächsten Generation». Er ist sich bewußt, daß die politische Ordnung der Zukunft nur jene Ordnung sein kann, die im Laufe der abendländischen Freiheitsbewegung geprägt ist. Die großartigen Entwicklungen der Neuzeit seien undenkbar ohne schöpferische Einzelpersönlichkeiten, darum undenkbar ohne offene Gesellschaften, darum undenkbar ohne Rechtsordnungen im Sinne der abendländischen Freiheitsbewegung. Die Grundsätze unserer Rechtsordnung preiszugeben – so beweist Kopp – bedeutete, daß wir uns selber von unserer Zukunft ausschließen. Seinen Überlegungen stellt der Autor sieben Entwicklungstendenzen gegenüber, die ihm in rechtspolitischer Beziehung bestimmende Bedeutung zu enthalten scheinen.

Johannes Lektor

Sansilla Gurgelwasser gegen Grippe



Elsa von Grindelstein

Lebe, wie Du, wenn Du stirbst,
wünschen wirst gelebt zu haben.

Spät abends wenn der Tag sich neigt,
der Kirchturmzeiger Achtuhr zeigt,
leg ich mich zur verdienten Ruh
und schließe beide Lider zu
um mich nach wohlvollbrachten Werken
in Morpheus Armen frisch zu stärken.

Viel früheres Verwelken droht
den Nichtbefolgern vom Gebot
daß Schlaf die beste Hygiene.
Gottlob bin ich nicht so wie Jene!

